

[2014]

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

VERSORGUNGSWISSENSCHAFT

MASTER-VERBUNDSTUDIENGANG

VERSION 3.0

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG
VERSORGUNGSWISSENSCHAFT DER HUMANWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT,
DER MEDIZINISCHEN FAKULTÄT UND DER WIRTSCHAFTS- UND
SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

FASSUNG 15.07.2014

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
REDAKTION:	Department der Heilpädagogik und Rehabilitation Prof. Dr. Holger Pfaff, Dr. Ute Karbach
ADRESSE:	Eupener Str. 129 50933 Köln
E-MAIL	Holger.Pfaff@uk-koeln.de
STAND	Juli 2014

Kontaktpersonen

Studiendekan/in:

Univ.-Prof. Dr. Hilde Haider

Humanwissenschaftliche Fakultät/Department Psychologie

+49(0)221-470-4719 (-1444 Sekretariat)

Hilde.Haider@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche/r:

Univ.-Prof. Dr. Holger Pfaff

Humanwissenschaftliche Fakultät/Department Heilpädagogik und Rehabilitation

+49(0)221-478-97101

Holger.Pfaff@uk-koeln.de

Prüfungsausschussmitglieder
des Department Heilpädagogik
und Rehabilitation

Prof. Dr. Klaus Fischer

Prof. Dr. Mathilde Niehaus

Humanwissenschaftliche Fakultät/Department Heilpädagogik und Rehabilitation

Fachstudienberater/in:

Dr. Ute Karbach

Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR)

Legende

AM	Aufbaumodul		
BM	Basismodul		
EM	Ergänzungsmodul		
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)		
LV	Lehrveranstaltung		
LP	Leistungspunkt (engl.: LP)		
P	Pflichtveranstaltung		
SM	Schwerpunktmodul		
SSt	Selbststudium		
SWS	Semesterwochenstunde		
VN	Vor- und Nachbereitung		
WP	Wahlpflichtveranstaltung		
WL	Workload = Arbeitsaufwand		

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DER STUDIENGANG MASTERSTUDIENGANG VERSORGUNGSWISSENSCHAFT ALS VERBUNDSTUDIENGANG	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Mögliche Studienvarianten und -profile	2
1.4 LP-Gesamtübersicht.....	3
2 STUDIENVARIANTEN UND -PROFILE	5
2.1 Pflichtfach Versorgungswissenschaft	5
2.2 Wahlpflichtfächer	5
2.2.1 Kontext fokussierende Wahlpflichtmodule	5
2.2.2 Methodische Wahlpflichtmodule	6
2.2.3 Personenbezogene Dienstleitung betreffende Wahlpflichtmodule	6
2.3 Studienaufbau und -abfolge.....	6
2.4. Spezielle Studienvoraussetzungen	6
2.5 Semesterbezogene LP-Übersicht:	7
2.6 Berechnung der Fachnote	8
3 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN (PFLICHTFACH UND WAHLPFLICHTFÄCHER)	9
3.1 Basismodule.....	9
3.2 Aufbaumodule	16
3.3 Schwerpunktmodule	17
3.3.1 Schwerpunktmodule Kontext (SM 1).....	18
3.3.2 Schwerpunktmodule 2 Methoden (SM 2)	29
3.3.3 Schwerpunktmodule 3 Personen bezogene Dienstleistung (SM 3)	33
3.4 Ergänzungsmodule.....	43
3.5 Master-Arbeit.....	46
4 STUDIENHILFEN	47
4.1 Musterstudienplan	47
4.2 Fach- und Prüfungsberatung	48
4.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote.....	49

1 Der Studiengang Masterstudiengang Versorgungswissenschaft als Verbundstudiengang

Die Versorgungswissenschaft ist ein multidisziplinäres Wissenschaftsgebiet, das sich mit den theoretischen und empirischen Grundlagen der Versorgung von Einzelnen und der Bevölkerung im Gesundheits- und Sozialwesen befasst. In ihrem fachübergreifenden Forschungsgebiet beschreibt und erklärt sie die Kranken- und Gesundheitsversorgung in ihren Rahmenbedingungen. Sie evaluiert die Wirksamkeit von Versorgungsstrukturen und -prozessen unter Alltagsbedingungen und trägt bei zur Entwicklung wissenschaftlich fundierter Versorgungskonzepte.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das forschungsorientierte Master-Verbundstudium Versorgungswissenschaft beschäftigt sich fachübergreifend mit zentralen Fragestellungen der Versorgung im Gesundheits- und Sozialwesen. Der Studiengang setzt sich daher aus zwei Komponenten zusammen, dem versorgungswissenschaftlichen Pflichtfach und den multidisziplinären Wahlpflichtfächern.

Das versorgungswissenschaftliche Pflichtfach vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen der Versorgungswissenschaft.

In den multidisziplinären Wahlpflichtfächern werden übergeordnete Aspekte der Versorgung fachspezifisch vertieft. Diese betreffen (a) den Versorgungskontext, (b) die Forschungsmethodik und (c) die personenbezogene Dienstleistungserbringung.

Das übergreifende Ziel des Masterstudiengangs Versorgungswissenschaft ist es, die Versorgungskonzepte als auch die Versorgungsqualität im Gesundheits- und Sozialwesen zu evaluieren, auf der Grundlage evidenzbasierter Erkenntnisse zu gestalten und zu verbessern, um so einer Unter-, Über- oder Fehlversorgung entgegenzuwirken.

Daher erwerben die Absolventinnen und Absolventen des forschungsorientierten Master-Verbundstudiengangs die Fähigkeit, gesellschaftliche, institutionelle und individuelle Versorgungssituationen und -bedarfe unter Alltagsbedingungen wissenschaftlich zu analysieren und in adressatengerechte Versorgungsangebote, -strukturen und -prozesse umzusetzen.

Mögliche Arbeitsfelder sind in forschenden Einrichtungen zu finden. Neben Universitäten, Fachhochschulen und privaten Forschungsinstituten gibt es eine zunehmende Zahl an forschenden Einrichtungen in Hand der Akteure des Gesundheitswesens selbst (z.B. Versicherungsträger, Fach- und Interessensverbände). Zudem bietet die Gesundheitswirtschaft Tätigkeitsfelder beispielsweise in pharmazeutischen Unternehmen oder in Unternehmen der Biomedizintechnik und Medizinprodukte. Auch ist eine Beschäftigung in (semi-) staatlichen Einrichtungen der Gesundheits- und Sozialpolitik (z.B. Ministerien, gemeinsamer Bundesausschuss u.Ä.) erzielbar.

Absolventinnen und Absolventen des Studiums der Versorgungswissenschaft sind qualifiziert in Einrichtungen der Gesundheits- und Sozialwesens Aufgabenfelder in der Forschung, Entwicklung und Organisation von Versorgungskonzepten in leitenden Funktionen auszuüben.

Vor diesem Hintergrund bietet der Master-Verbundstudiengang zum einen jenen Studierenden, welche bereits grundlegende Kompetenzen in einem Studiengang mit späterem beruflichen Bezug zum Gesundheits- und/oder Sozialwesen erworben haben, die Möglichkeit einer forschungsorientierten Spezialisierung. Zum anderen erfahren jene Studierende, welche in einem methodisch orientierten Bachelorstudiengang (z.B. Statistik, Sozialwissenschaften) bereits grundlegende Forschungskompetenzen erlangt haben, eine auf die Belange des Gesundheits- und Sozialwesens anwendungsorientierte Forschungsspezialisierung.

1.2 Mögliche Studienvarianten und -profile

Die fünf Pflichtmodule des versorgungswissenschaftlichen Pflichtfachs sind für alle Studierenden obligatorisch (BM 1 - BM 4, AM 1).

In den multidisziplinären Wahlpflichtfächern wird über die Kombination von vier fachspezifischen Schwerpunktmodulen (SM 1 - SM 4) ein eigenes Studienprofil definiert. Hierbei wird (a) ein den Kontext der Versorgung fokussierendes Schwerpunktmodul (SM1), (b) ein methodisch orientiertes Schwerpunktmodul (SM 2), (c) ein die personenbezogene Dienstleitung betreffendes Schwerpunktmodul (SM 3) und (d) ein weiteres Schwerpunktmodul (SM 4) gewählt.

Da jedes angebotene Schwerpunktmodul einem der drei übergeordneten Inhalte (a-c) zu geordnet ist, wird mit dem frei zu wählenden Schwerpunktmodul (d) einer dieser versorgungsrelevanten Aspekte gestärkt.

1.3 Kooperierende Fakultäten (Pflichtfach und Wahlpflichtfächer)

Der Masterstudiengang Versorgungswissenschaft verbindet die Humanwissenschaftliche Fakultät und die Medizinische Fakultät sowie die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln. Der Masterstudiengang ist interdisziplinär ausgerichtet und verbindet bisher die Fachwissenschaften Erziehungswissenschaft, Gerontologie, Gesundheitsökonomie, Heilpädagogik, Sozialwissenschaften, Organisationswissenschaft, Medizin sowie epidemiologische, biostatistische und sozialwissenschaftliche Methodenlehre.

Das versorgungswissenschaftliche Pflichtfach wird vom Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR), dem Brückeninstitut der Humanwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln getragen.

Die Schwerpunktmodule werden von der Humanwissenschaftlichen Fakultät, der Medizinischen Fakultät sowie der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln getragen.

Die Schwerpunktmodule „Allgemeine Heilpädagogik“, „Methoden der Evaluation“, „Organisationswissenschaft“, „Personal- und Organisationsentwicklung“ und „Rehabilitationswissenschaftliche Gerontologie“ werden von der Humanwissenschaftlichen Fakultät getragen.

Die Schwerpunktmodule „Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin“, „Epidemiologie und Biostatistik“, „Gesundheitsökonomie“, „Medizinische Grundlagen“ und „Medizinsoziologie“ werden von der Medizinischen Fakultät getragen.

Die Schwerpunktmodule „Gesundheits- und Sozialpolitik“ und „Versorgungsmanagement“ werden von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät getragen.

1.4 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht	
Pflichtfach	42 LP
Schwerpunktmodule	36 LP
Ergänzungsmodul	12 LP
Masterarbeit	30 LP
Gesamt	120 LP

LP-Gesamtübersicht – Detail				
Pflichtfach	Modul (BM 1 – BM 4, AM 1)		42 LP	
	Versorgungswissenschaft	9 LP		
	Methoden der Versorgungsforschung	9 LP		
	Versorgungspraxis	9 LP		
	Methodenvertiefung	6 LP		
	Implementation und Evaluation	9 LP		
Multidisziplinäre Schwerpunktmodule	Kontext fokussierende Wahlpflichtmodule (SM 1)		36 LP	
	Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin			
	Gesundheitsökonomie			
	Gesundheits- und Sozialpolitik			
	Organisationswissenschaft			
	Personal- und Organisationsentwicklung			
	Versorgungsmanagement			
	Methoden vertiefende Wahlpflichtmodule (SM 2)			9 LP
	Epidemiologie und Biostatistik			
	Methoden der Evaluation			
	personenbezogene Dienstleitung betreffende Wahlpflichtmodule (SM 3)			9 LP
	Allgemeine Heilpädagogik			
	Medizinische Grundlagen			
	Medizinsoziologie			
Rehabilitationswissenschaftliche Gerontologie				
Frei zu wählendes Wahlpflichtmodul (SM 4)		9 LP		
Ergänzungsmodul	Praktikum in einer Versorgungseinrichtung	6 LP	12 LP	
	Forschungspraktikum	6 LP		
Masterarbeit		30 LP		
Gesamt		120 LP		

2 Studienvarianten und -profile

2.1 Pflichtfach Versorgungswissenschaft

In dem für alle Studierenden obligatorischen Pflichtfach Versorgungswissenschaft werden die theoretischen und methodischen Grundlagen der Versorgungswissenschaft vermittelt.

Die Lehrinhalte des Pflichtfachs Versorgungswissenschaft zielen auf eine berufliche Forschungstätigkeit im Gesundheits- und Sozialwesen. Sie unterteilen sich daher in:

- **Theoriewissen:** Historische und theoretische Grundlagen der Versorgungswissenschaft und -forschung sowie der Gesundheits-, Kranken-, und Pflegeversorgung
- **Methodenwissen:** Studiendesign und -planung, qualitative und quantitative Datenerhebung und -auswertung, Studiendurchführung
- **Handlungswissen/professionsspezifische Kompetenzen:** Strategische und operative Dimensionen der Versorgungsgestaltung, des Versorgungs- und Projektmanagements, der Implementierung von versorgungsbezogenen Maßnahmen

Die Ausdifferenzierung und Verteilung der Lehrinhalte erfolgt im Rahmen von fünf Modulen.

2.2 Schwerpunktmodule

Im Rahmen der multidisziplinären Schwerpunktmodule werden übergeordnete Aspekte der Versorgung fachspezifisch vertieft.

Die multidisziplinäre Ausrichtung verbindet bisher die Fachwissenschaften, Gerontologie, Gesundheitsökonomie, Heilpädagogik, Sozialwissenschaften, Organisationswissenschaft, Medizin sowie epidemiologische, biostatistische und sozialwissenschaftliche Methodenlehre.

Aus fachspezifischer Perspektive werden (a) der Versorgungskontext fokussiert (SM 1), (b) Forschungsmethoden vertieft (SM 2) oder (c) die personenbezogene Dienstleistungserbringung (SM 3) thematisiert.

Der Studiengang umfasst vier Schwerpunktmodule. Das vierte Schwerpunktmodule (SM 4) ist aus den angebotenen Schwerpunktmodulen (SM 1 – SM 3) frei zu wählen.

2.2.1 Kontext fokussierende Schwerpunktmodule (SM 1)

In den Kontext fokussierenden Schwerpunktmodulen werden aus Perspektive einer Fachwissenschaft die auf die Versorgung Einfluss nehmenden Kontextfaktoren und spezifischen Rahmenbedingungen vertieft.

Thematisiert werden bisher Belange der Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, der Gesundheitsökonomie, der Gesundheits- und Sozialpolitik, der Organisationswissenschaft, der Personal- und Organisationsentwicklung und des Versorgungsmanagements aus betriebswirtschaftlicher Sicht.

2.2.2 Methodische Schwerpunktmodule (SM 2)

In den methodischen Schwerpunktmodulen wird wissenschaftliches Methodenwissen vermittelt und vertieft.

Im Schwerpunktmodul „Epidemiologie und Statistik“ wird medizinisches Methodenwissen vermittelt, in einem weiteren Schwerpunktmodul werden die „Methoden der Evaluation“ vertieft.

2.2.3 Personenbezogene Dienstleitung betreffende Schwerpunktmodule (SM 3)

In den die personenbezogene Dienstleitung betreffenden Schwerpunktmodulen werden aus Perspektive einer Fachwissenschaft eine bestimmte Personengruppe und/oder die Erbringung einer personenbezogenen Dienstleistung im Gesundheits- und Sozialwesen vertieft.

Thematisiert werden bisher Belange der Allgemeinen Heilpädagogik, der Medizinsoziologie sowie der rehabilitationswissenschaftlichen Gerontologie. Des Weiteren werden medizinische Grundlagen vermittelt.

2.3 Studienaufbau und -abfolge

Im Verlauf des Studiums werden pro Semester ca. 14 - 16 SWS im Rahmen von Kontaktzeiten (Vorlesungen, Seminare) und 30 LP von den Studierenden belegt und studiert.

Das Verbundstudium besteht aus dem Pflichtfach Versorgungswissenschaft und den multidisziplinären Schwerpunktmodulen, bestehend aus einer Kombination von vier fachspezifischen Schwerpunktmodulen.

Die fünf Pflichtmodule des versorgungswissenschaftlichen Pflichtfachs umfassen 42 LP und werden im Laufe der ersten drei Semester studiert. Die Pflichtmodule Versorgungswissenschaft und Methoden der Versorgungsforschung sind als Basismodule (BM 1 und BM 2) konzipiert und werden im ersten Semester studiert. Die Pflichtmodule Versorgungspraxis und Methodenvertiefung, ebenfalls Basismodule (BM 3 und BM 4), werden im zweiten Semester belegt. Nach erfolgreichem Abschluss der vier Basismodule wird im dritten Semester das Aufbaumodul Implementation und Evaluation (AM 1) studiert.

Im Laufe von drei Semestern werden vier fachspezifische Wahlpflichtmodule (à 9LP) studiert. Diese sind als Schwerpunktmodule (SM 1 bis SM 4) konzipiert und fokussieren je einen von drei übergeordneten Aspekten der Versorgung.

Das Studium ergänzend sollte im ersten Semester (vorlesungsfreie Zeit) ein Praktikum in einer Versorgungsinstitution (EM 1), im dritten Semester ein Forschungspraktikum (EM2) durchgeführt werden.

Die Masterarbeit wird im vierten Semester verfasst und umfasst 30 LP.

2.4 Spezielle Studienvoraussetzungen

Die Studierenden sollten im Rahmen ihres Bachelorstudiengangs oder eines vergleichbaren Studiums grundlegende Kenntnisse zum Gesundheits- und Sozialwesens, sowie Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens erlangt haben oder einen forschungsmethodisch-orientierten Studiengang absolviert haben.

2.5 Semesterbezogene LP-Übersicht:

LP-Übersicht:					
Pflichtfach Versorgungswissenschaft					
Sem.	Modul		K	VN	LP
1	Versorgungswissenschaft	BM 1	60	210	9
1	Methoden der Versorgungsforschung	BM 2	60	210	9
2	Versorgungspraxis	BM 3	60	210	9
2	Methodenvertiefung	BM 4	60	180	6
3	Implementation und Evaluation	AM 1	60	210	9

LP-Übersicht: Multidisziplinäre Schwerpunktmodule					
Sem.	Modul		K	VN	LP
1-3	Schwerpunktmodul – Kontext	SM 1	60	210	9
	Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin				
	Gesundheitsökonomie				
	Gesundheits- und Sozialpolitik				
	Organisationswissenschaft				
	Personal- und Organisationsentwicklung				
	Versorgungsmanagement				
1-3	Schwerpunktmodul – Methode	SM 2	60	210	9
	Epidemiologie und Biostatistik				
	Methoden der Evaluation				
1-3	Schwerpunktmodul – personenbezogene Dienstleistung	SM 3	60	210	9
	Allgemeine Heilpädagogik				
	Medizinische Grundlagen				
	Medizinsoziologie				
	Rehabilitationswissenschaftliche Gerontologie				
1-3	Schwerpunktmodul – personenbezogene Dienstleistung	SM 4	60	210	9
	Frei wählbar				

2.6 Berechnung der Fachnote

Studienbereichsnote	Modulkennzeichnung	Gewichtung Studienbereichsnote	Gewichtung Fachnote	Gewichtung Endnote
Pflichtfach Versorgungswissenschaft 42 LP	BM 1 9LP	21,5%	35%	7,5%
	BM 2 9LP	21,5%		7,5%
	BM 3 9LP	21,5%		7,5%
	BM 4 6LP	14%		5%
	AM 1 9LP	21,5%		7,5%
Multidisziplinäre Schwerpunktmodule 36 LP	SM 1 9LP	25%	30%	7,5%
	SM 2 9LP	25%		7,5%
	SM 3 9LP	25%		7,5%
	SM 4 9LP	25%		7,5%
Ergänzungsmodule 12 LP	EM 1 6LP	/	10%	/
	EM 2 6LP	100%		10%
Masterarbeit 30 LP	Masterarbeit	100%		25%

3 Modulbeschreibungen und Modultabellen (Pflichtfach und Wahlpflichtfächer)

3.1 Basismodule

Im Rahmen von vier Basismodulen werden grundlegende und vertiefende Kenntnisse der Versorgungswissenschaft und Versorgungsforschung sowie zur Versorgungslandschaft vermittelt.

Basismodul 1: Versorgungswissenschaft					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VW-BM-1	270 h	9 LP	1.Semester	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Versorgungswissenschaft		30 h	30h	15-30 Studierende
	b) Theoriekonzepte der Versorgung		30 h	30 h	15-30 Studierende
	c) Modulprüfung		0 h	150 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden ...				
	<ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende sozialwissenschaftliche Theorien (Handlungs-, System-, Organisationstheorien). • haben die Fähigkeit Theoriekonzepte auf die Forschungsfelder der Versorgung zu übertragen. • haben grundlegendes, versorgungswissenschaftliche Kenntnisse (Definition, Abgrenzung, nationaler und internationaler Stand der Versorgungsforschung, Versorgungswissenschaft im Kontext klinischer Forschung). 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Versorgungswissenschaft • Handlungs- und Systemtheorien • Organisationstheorien • Theorie der Versorgung aus Sicht der Sozialmedizin, Medizinsoziologie, Medizinpsychologie, Gesundheitsökonomie 				
4	Lehr- und Lernformen				
	a) Vorlesung				
	b) Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung: (Prüfungselement 1) Klausur (60 Min.) (2 LP) und (Prüfungselement 2) Hausar-				

	beit mit Vortrag (45 Min.) (3 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote beträgt 21,5% der Fachnote und 7,5% der Endnote (siehe Kap. 2.6).
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Holger Pfaff, Dr. Ute Karbach
11	Sonstige Informationen LV der Brückenprofessur der Humanwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät

Basismodul 2: Methoden der Versorgungsforschung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VW-BM-2	270 h	9 LP	1.Semester	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Methoden der Versorgungsforschung		30 h	30 h	15-30 Studierende
	b) Qualitative Methoden der Versorgungsforschung		30 h	30 h	
	c) Modulprüfung		0 h	150 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden ...				
	<ul style="list-style-type: none"> • kennen die grundlegenden Methoden der Versorgungsforschung. • können statistische Methoden anwenden. • kennen die Methoden der qualitativen Sozialforschung und ihre theoretischen Bezüge. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführender Überblick zur interdisziplinären Methodenvielfalt: • Epidemiologische Methoden • Generalisierbarkeit von Studienergebnissen und verallgemeinerte Evidenzsynthese • Versorgungsnahe Organisationsforschung • Methoden zur Erfassung und Bewertung von Lebensqualität • Register als Evaluationsinstrumente • Gesundheitsökonomische Methoden • Analyse von Routinedaten • Methoden der Qualitäts- und Patientensicherheitsforschung • Methoden der qualitativen Forschung 				
4	Lehr- und Lernformen				
	a) Vorlesung				
	b) Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.) (5 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				

	/
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote beträgt 21,5% der Fachnote und 7,5% der Endnote (siehe Kap. 2.6).
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Holger Pfaff, Dr. Ute Karbach
11	Sonstige Informationen LV der Brückenprofessur der Humanwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät

Basismodul 3: Versorgungspraxis					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VW-BM-3	270 h	9 LP	2.Semester	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Versorgungslandschaft b) Versorgungskonzepte und -qualität c) Modulprüfung		Kontaktzeit 30 h 30 h 0 h	Selbststudium 30 h 30 h 150 h	Gruppengröße 15-30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • kennen die unterschiedlichen Institutionen und Leistungserbringer der Versorgung. • kennen die unterschiedlichen Systemfaktoren der Versorgung (Finanzierungssystem, Verfasstheit des Gesundheitswesens, Demografischer Wandel, Krankenkasse und Zugang, Vergütungssystem, Qualitätswettbewerb, vertikale Integration, Träger- und Eigentümerstruktur) • kennen die aktuellen patientenzentrierten Themen der Versorgung (Gesundheitskompetenz, Patientenpräferenzen, Arzt-Patienten-Kommunikation, Selbsthilfe, Evidenzbasierte Patienteninformation, partizipative Entscheidungshilfe, Patientenbefragung und PRO) • kennen unterschiedliche Versorgungskonzepte (IV, MZV, zertifizierte Zentren, Behandlungspfade, DMP, Leitlinien, Managed Care, populationsbezogene Versorgung). • kennen unterschiedliche Qualitätsmanagement-Methoden (z.B. Balanced Scorecard, TQM, ISO 9000, EFQM, 2Q-Methode, Qualitätszirkel, Supervision; Six Sigma). • haben grundlegende Kenntnisse der Evidenz basierten Versorgungsleistungen 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Versorgungslandschaft (Akteure, Institutionen, Systemfaktoren, Querschnittsthemen) • Versorgungskonzepte (IV, MZV, zertifizierte Zentren, Behandlungspfade, DMP). • Qualitätsmanagement-Methoden • Qualitätsindikatoren und Evidenced based medicine 				
4	Lehr- und Lernformen a) Vorlesung b) Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Portfolio (5 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote beträgt 21,5% der Fachnote und 7,5% der Endnote (siehe Kap. 2.6).
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Holger Pfaff, Dr. Ute Karbach
11	Sonstige Informationen LV der Brückenprofessur der Humanwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät

Basismodul 4: Methodenvertiefung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VW-BM-4	180 h	6 LP	2.Semester	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Anwendung einer quantitativen Methode der Versorgungsforschung b) Anwendung einer qualitativen Methode der Versorgungsforschung c) Modulprüfung		Kontaktzeit 30 h 30 h 0 h	Selbststudium 30 h 30 h 60 h	Gruppengröße 15-30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • können qualitative als auch quantitative Daten erheben und auswerten. • wenden eine qualitative Methode der Versorgungsforschung an (Datenerhebung bis zur Datenauswertung). • wenden eine quantitative Methode der Versorgungsforschung an (Datenerhebung bis zur Datenauswertung). 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung einer qualitativen Methode der Versorgungsforschung • Anwendung einer quantitativen Methode der Versorgungsforschung 				
4	Lehr- und Lernformen a) Seminar b) Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Projektarbeit mit Bericht (2 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote beträgt 14% der Fachnote und 5% der Endnote (siehe Kap. 2.6).				
10	Modulbeauftragte/r Junior-Professur NN, Dr. Ute Karbach				

11	Sonstige Informationen LV der Brückenprofessur der Humanwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät
-----------	---

3.2 Aufbaumodule

Aufbauend auf den in den Basismodulen erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten wird im Aufbaumodul die Implementation und Evaluation von Versorgungsmaßnahmen und -konzepten thematisiert.

Aufbaumodul 1: Implementation und Evaluation					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VW-AM-1	270 h	9 LP	3. Semester	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Implementation: Theorie und Technik b) Formative und summative Evaluation c) Modulprüfung		Kontaktzeit 30 h 30 h 0 h	Selbststudium 30 h 30 h 150 h	Gruppengröße 15-30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • kennen Theorien der Implementation aus unterschiedlichen Fachdisziplinen (z.B.: Sozialpsychologie, Soziologie, BWL). • können Implementationsprojekte konzipieren, umsetzen und evaluieren. • kennen verschiedene Methoden und Designs der Evaluation. • können eine Intervention sowohl begleitend als auch summativ evaluieren. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Implementation • Maßnahmen und Techniken der Implementation • Formative Evaluation • Summative Evaluation 				
4	Lehr- und Lernformen a) Vorlesung b) Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Ein erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1 bis 4 ist empfehlenswert				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (90 min.) (5 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				

	Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MA - ReW - BM3(ORG)
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote beträgt 21,5% der Fachnote und 7,5% der Endnote (siehe Kap. 2.6).
10	Modulbeauftragte/r Junior-Professur NN
11	Sonstige Informationen LV der Brückenprofessur der Humanwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät

3.3 Schwerpunktmodule

Die Schwerpunktmodule sind den multidisziplinären Wahlpflichtfächern zugehörig. Jedes Schwerpunktmodul ist einem übergeordneten Aspekt der Versorgung zugeordnet.

Ein Schwerpunktmodul kann den Kontext der Versorgung fokussieren (SM 1), methodisch ausgerichtet sein (SM 2) oder die personenbezogenen Dienstleistungserbringung (SM 3) thematisieren.

Bei der Wahl der vier Schwerpunktmodule müssen alle drei übergeordneten Versorgungsaspekte Berücksichtigung finden.

3.3.1 Schwerpunktmodule Kontext (SM 1)

Schwerpunktmodul 1a: Arbeits-, Sozial- und klinische Umweltmedizin					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VW-SM-1a	270 h	9 LP	1., 2. od. 3. Sem.	jedes Sem	1 oder 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen a) Arbeitsmedizin, Sozialmedizin b) Klinische Umweltmedizin c) Modulprüfung		Kontaktzeit 30 h 30 h 0 h	Selbststudium 30 h 30 h 150 h	geplante Gruppengröße 15-30 Studie- rende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • schätzen arbeitsbedingte Ursachen zur Gesundheitsgefährdung ein und leiten Präventionsmaßnahmen ab. • analysieren Maßnahmen zum Erhalt und der Wiederherstellung der individuellen Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit. • bewerten betriebliche Projekte der Gesundheitsförderung. • erörtern gesundheits- und krankheitsbestimmende Aspekte der Mensch-Umwelt-Beziehung. • analysieren Biomonitoring Analysen. • stellen Zusammenhänge zwischen Umwelt- und Arbeitsfaktoren her, wie z.B. Schichtarbeit und gesundheitlichen Auswirkungen. • untersuchen epidemiologische Studien in der Umweltmedizin. • ermitteln Schadstoffpotenziale von gesundheitsgefährdenden Stoffen. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung wissenschaftlicher Grundlagen für die menschengerechte Gestaltung von Arbeit • Aufdeckung von Ursachen und Ableitung präventiver Maßnahmen bei arbeitsbedingter Gesundheitsgefährdung, Erkrankungen und Unfällen • Förderung des Erhalts und der Wiederherstellung der individuellen Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit • Betriebliche Gesundheitsförderung und Prävention • Klinische Umweltmedizin als Bestandteil von Prävention • Zusammenhänge zwischen Umweltfaktoren, Krankheiten und Befindlichkeitsstörungen • Ermittlung des Schadpotenzials sowie Monitoring gesundheitsschädlicher Stoffe • Epidemiologische Studien in der Umweltmedizin 				
4	Lehr- und Lernformen a) Vorlesung b) Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen				

	<p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Medizinische Grundkenntnisse sind empfehlenswert.</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung Klausur (60 Min.) (5 LP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>MA GesÖk</p> <p>Modellstudiengang Medizin</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote beträgt 21,5% der Fachnote und 7,5% der Endnote (siehe Kap. 2.6).</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. med. Thomas C. Erren, MPH</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>LV der Medizinischen Fakultät</p>

Schwerpunktmodul 1b: Gesundheitsökonomie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VW-SM-1b	270 h	9 LP	1., 2. od. 3. Sem.	jedes Sem.	2 Sem
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Management chronischer Krankheiten		30 h	30 h	15-30 Studie- rende
	b) Medizinische Studien		30 h	30 h	
	c) Modulprüfung		0 h	150 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden ...				
	<ul style="list-style-type: none"> • erlernen die Analyse, Vorbereitung und Umsetzung von Versorgungsstrukturen gesundheitsökonomisch bedeutsamer Erkrankungen. • erlernen Modelle und Versorgungsformen für das Management chronischer Krankheiten. • bestimmen Grundlagen im Versorgungsmanagement chronischer Krankheiten. • bewerten populationsbezogene Versorgungsmodelle und analysieren ihre Übertragbarkeit auf die deutsche Versorgungsrealität. • analysieren aktuelle gesundheits- und versorgungspolitische Strukturen und Rahmenbedingungen und leiten daraus Managementziele und Strukturveränderungen ab. • analysieren international angewandte Versorgungsstrukturen für chronische Erkrankungen und wenden diese auf die aktuelle Versorgungssituation in Deutschland an. • evaluieren die langfristigen ökonomischen Konsequenzen chron. Erkrankungen. • modellieren Kosten und Nutzen chronischer Erkrankungen. • formulieren relevante Fragestellungen für medizinische Entscheidungssituationen. • bewerten das methodische Design von Studien. • extrahieren die relevanten Informationen aus einer Publikation. • erkennen Hinweise auf das Vorliegen verschiedene Bias-Formen. • können unterschiedliche Studiendesigns auf entsprechende Fragestellungen beziehen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Grundlagen chronischer Krankheiten • Besonderheiten chronischer Krankheiten aus Sicht von Leistungserbringern, Patienten und Kostenträgern • Versorgungsstrukturen und Managementmodelle chronischer Krankheiten • Methoden des Benchmarkings von Versorgungsprozessen und –ergebnissen • Neue Versorgungsformen • Methoden der gesundheitsökonomischen Evaluation • Methoden zur Messung von Patientenpräferenzen • Aufbau und Erstellung eines Studienprotokolls 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Klinische Studien zu Medizinprodukten und diagnostischen Methoden • Ethische Aspekte in der Durchführung klinischer Studien • Regulatorische Aspekte in der Durchführung von klinischen Studien • Spezielle Studiendesigns: asymmetrisch, mehrarmig, Cross-over, Randomized-Start/Stop • Umgang mit Surrogatparametern: Bedeutung und Validierung
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>a) Vorlesung (Sommersemester)</p> <p>b) Vorlesung (Wintersemester)</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Medizinische Grundkenntnisse sind empfehlenswert.</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.) (5 LP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>MA GesÖk</p> <p>Modellstudiengang Medizin</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote beträgt 21,5% der Fachnote und 7,5% der Endnote (siehe Kap. 2.6).</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof.in. Dr. med. Stephanie Stock, PD Dr. med. Stefan Sauerland</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>LV der Medizinischen Fakultät</p>

Schwerpunktmodul 1c: Gesundheits- und Sozialpolitik: Gesundheit, Alter und Sozialraum					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VW-SM- 1c	270 h	9 LP	2. Semester	Sommersemester	1 Sem
1	Lehrveranstaltungen a) Anthropologische Fundierung der Sozialpolitik b) Altern und Sozialraum im Welfaremix c) Modulprüfung		Kontaktzeit 30 h 30 h 0 h	Selbststudium 30 h 30 h 150 h	geplante Gruppengröße 15-30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • definieren Sozialpolitik als interdisziplinäre Verknüpfung von Lebenslagen- und Lebenslaufperspektive • identifizieren auf dieser Basis eine Theorie der sozialpolitischen Intervention und spiegeln diese an einer morphologisch ausgerichteten Mehr-Sektoren-Theorie der Wohlfahrtsproduktion • reflektieren und interpretieren das Verständnis von Sozialpolitik fundamentalontologisch, ontotheologisch und aus Sicht der philosophischen Anthropologie mit Schwerpunkt auf Theorien der dialogischen Personalität. • differenzieren verschiedene Aspekte des Wandels der sozialen Morphologie der modernen Gesellschaft (demographischer, epidemiologischer, sozialstruktureller etc. Wandel) sowie der Herausbildung komplexer Bedarfslagen (chronische Erkrankungen, Polymorbidität, Hilfe- und Pflegebedürftigkeit, kognitive Beeinträchtigungen, Netzwerkschwächen, psycho-soziale Begleitbedarfe, Beratungsbedarfe, etc.) und erkennen vor diesem Hintergrund den Sinn einer sozialraumorientierten Sicht auf die trans-sektorale und multidisziplinäre Vernetzung . 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Fundamentalontologie, philosophische und theologische Anthropologie, Transaktionalismus, entwicklungspsychologischer Zugang zur lebenslauforientierten Lebenslagentheorie, ökonomische Wohlfahrtstheorie und Kritik derselben, Rechtsphilosophie der öffentlichen Daseinsvorsorge, Theorie des Dritten Sektors und Formen bürgerschaftlichen Engagements, Genossenschaftstheorie aus Sicht der Anthropologie der Gabe und der Reziprozität, Interventionslehre, Grundzüge der institutionellen Architektur der Wohlfahrtspolitik. • Anthropologie und Ethik der Personalität sowie Rechtsphilosophie der Inklusion, Grundzüge mehr-dimensionaler Sozialmorphologie der modernen Gesellschaft, Theorie integrierter Versorgungslandschaften, Forschungsergebnisse zur Problematik sozialräumlicher Netzwerkbildung, zur trans-sektoralen Multi-Disziplinarität, Theorie und Praxis der De-Institutionalisierung aus ökonomischer, rechtlicher und psychodynamischer Sicht. 				
4	Lehr- und Lernformen a) Vorlesung b) Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				

6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.) (5 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA GesÖk.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote beträgt 21,5% der Fachnote und 7,5% der Endnote (siehe Kap. 2.6).
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt
11	Sonstige Informationen LV der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät

Schwerpunktmodul 1d: Personal- und Organisationsentwicklung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VW-SM-1d	270 h	9 LP	2. Semester	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Evidenzbasierte Personalentwicklung und Gesundheitsförderung b) Evidenzbasierte Organisations- und Qualitätsentwicklung c) Modulprüfung		Kontaktzeit 30 h 30 h 0 h	Selbststudium 30 h 30 h 150 h	Gruppengröße 15-30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • haben Grundkenntnisse der Personalentwicklung. • kennen unterschiedliche Methoden/Konzepte der Personalentwicklung. • haben Grundkenntnisse der Organisationsentwicklung. • kennen unterschiedliche Methoden/Konzepte der Organisationsentwicklung. • können Organisations- und Personalentwicklung-Projekte im Bereich der Rehabilitation konzipieren und einschätzen. • haben Grundkenntnisse auf den Gebieten der Qualitätsentwicklung und Evidenzbasierung. • kennen unterschiedliche Methoden des Qualitätsmanagements. • kennen unterschiedliche Methoden der Messung von Qualität. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Organisationsentwicklung (Begriff, Abgrenzung, Geschichte, Theorien & Konzepte) • Personalentwicklung (Begriff, Abgrenzung, Geschichte, Theorien & Konzepte) • spezielle Themen der Organisationsentwicklung und der Personalentwicklung (bspw. Entscheidung und Konflikt, Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit, Führung) mit Bezug zur Rehabilitation • Qualitätsentwicklung und Evidenzbasierung 				
4	Lehr- und Lernformen a) Vorlesung b) Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: (Prüfungselement 1) Klausur (60 Min.) (2 LP) und Prüfungselement 2 Hausarbeit mit Vortrag (45 Min.) (3 LP)				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MA - ReW-BM2 (ORG)
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote beträgt 21,5% der Fachnote und 7,5% der Endnote (siehe Kap. 2.6).
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Pfaff, Jun.-Prof. NN
11	Sonstige Informationen LV der Humanwissenschaftlichen Fakultät

Schwerpunktmodul 1e: Organisationswissenschaft					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VW-SM-1e	270 h	9 LP	1.od.3. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Organisationsdiagnostik und -controlling		30 h	30 h	15-30 Studierende
	b) Organisationstheorien		30 h	30 h	
	c) Modulprüfung		0 h	150 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden ...				
	<ul style="list-style-type: none"> • besitzen weitreichende Kenntnisse aus der soziologischen, psychologischen und ökonomischen Organisationstheorie. • besitzen die Fähigkeit zur quantitativen und qualitativen Organisationsdiagnostik. • besitzen die Fähigkeit zur kritischen Reflexion verschiedener Organisationstheorien und ihrer Handlungsansätze. • besitzen die Fähigkeit, die Kenntnisse der Organisationsforschung auf Einrichtungen der Rehabilitation und der Gesundheitsversorgung anzuwenden. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationstheorien • Empirische Methoden der Organisationsforschung und Organisationsdiagnostik 				
4	Lehr- und Lernformen				
	a) Vorlesung, b) Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.) (5 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	MA - ReW-BM1 (ORG)				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote beträgt 21,5% der Fachnote und 7,5% der Endnote (siehe Kap. 2.6).				
10	Modulbeauftragte/r				
	Prof. Dr. Pfaff, Jun.-Prof. NN				

11	Sonstige Informationen LV der Humanwissenschaftlichen Fakultät
----	--

Schwerpunktmodule 1f: Versorgungsmanagement: Management im Gesundheitswesen					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VW-SM-1f	270 h	9 LP	1. od. 3. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Management im Gesundheitswesen b) Management im Gesundheitswesen c) Modulprüfung		Kontaktzeit 30 h 30 h 0 h	Selbststudium 30 h 30 h 150 h	geplante Gruppengröße 15-30 Studie- rende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • kennen Theorien des betriebswirtschaftlichen Versorgungsmanagements. • kennen verschiedene Methoden des betriebswirtschaftlichen Versorgungsmanagements. • können Versorgungskonzepte aus betriebswirtschaftlicher Perspektive evaluieren. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Theorien des betriebswirtschaftlichen Versorgungsmanagements. • Methoden des betriebswirtschaftlichen Versorgungsmanagements. 				
4	Lehr- und Lernformen a) Vorlesung b) Übung				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.) (5 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA GesÖk				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote beträgt 21,5% der Fachnote und 7,5% der Endnote (siehe Kap. 2.6).				
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ludwig Kuntz				
11	Sonstige Informationen LV der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät				

3.3.2 Schwerpunktmodule 2 Methoden (SM 2)

Schwerpunktmodul 2a: Epidemiologie und Biostatistik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VM-SM-2a	270 h	9 LP	1. od. 3. Sem.	Wintersemester	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Methodik der Klinischen Epidemiologie		30 h	30 h	15-30 Studie- rende
	b) Methodik klinischer Studien (Biostatistik)		30 h	30 h	
	c) Modulprüfung		0 h	150 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden ...				
	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Fragestellungen klinisch-epidemiologischer Studien. • untersuchen Typen klinischer Studien. • bewerten die Aussagen klinisch-epidemiologischer Studien. • analysieren die Grundlagen der Evidence-based Medicine. • wenden die Methodik in eigenen empirischen Studien an. • stellen Fragestellungen klinischer Studien dar. • beschreiben Typen klinischer Studien. • verstehen die zusammenfassenden Ergebnisse klinischer Studien. • bewerten die Aussagen klinischer Studien. • erläutern die Grundlagen der Evidence-based Medicine bei Therapie-Entscheidungen. • skizzieren die Methodik eigener empirischer Studien. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> • Klinisch-Epidemiologische Studien • Typen klinischer Studien • Evidence-based Medicine • Fragestellung und Typen klinischer Studien • Statistische Planung, Durchführung und Interpretation klinischer Studien • Spezielle Verfahren wie Crossover-Studie, Phase I, Phase II- Studie • Bewertung klinischer Studien 				
4	Lehr- und Lernformen				
	a) Vorlesung (jedes Semester)				
	b) Vorlesung (Wintersemester)				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				

6	<p>Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.) (5 LP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) a) BA GesÖk b) MA GesÖk Modellstudiengang Medizin</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote beträgt 21,5% der Fachnote und 7,5% der Endnote (siehe Kap. 2.6).</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Walter Lehmacher</p>
11	<p>Sonstige Informationen LV der Medizinischen Fakultät</p>

Schwerpunktmodul 2b: Methoden der Evaluation					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VW-SM- 2b	270 h	9 LP	1. od. 3. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Untersuchungsdesigns, inferenzstatistische Auswertungsmethoden b) Statistische Methoden in der Interventi- ons- und Evaluationsforschung c) Modulprüfung		Kontaktzeit 30 h 30 h 0 h	Selbststudium 30 h 30 h 150 h	Gruppengröße 15-30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • kennen den grundsätzlichen Aufbau empirischer Arbeiten. • können den Zweck wichtiger deskriptiver und explorativer Methoden der quantitativen Datenanalyse sowie den Zweck wichtiger parametrischer und non-parametrischer Methoden der Inferenzstatistik skizzieren. • können ausgewählte inferenzstatistische Verfahren mit kleinen Datensätzen praktisch durchführen. • kennen Strategien, mit deren Hilfe quantitative und qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden zur Erforschung des gleichen Phänomens miteinander verknüpft werden können (Triangulation). • kennen verschiedene Forschungsarten der Interventions- und Evaluationsforschung. • kennen verschiedene stat. Methoden der Interventions- und Evaluationsforschung. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen empirischer Forschung <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbau empirischer Arbeiten ○ Merkmale quantitativer und qualitativer Forschungsstrategien ○ Untersuchungsplanung und Untersuchungsdesigns ○ Triangulation • Datenerhebung <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausgewählte quantitative Datenerhebungsmethoden • Datenanalyse <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausgewählte deskriptive Methoden der quantitativen Forschung ○ Ausgewählte inferenzstatistische Methoden der quantitativen Forschung ○ Strategien zur Verknüpfung verschiedener Methoden • Anwendung <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagenforschung ○ Interventionsforschung 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluationsforschung
4	Lehr- und Lernformen a) Vorlesung b) Seminar
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Statistische Grundkenntnisse sind empfehlenswert.
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: (Prüfungselement 1) Klausur (60 Min.) (2 LP) und (Prüfungselement 2) Hausarbeit mit Vortrag (45 Min.) (3 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) a.) MA Reha BM 4a
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote beträgt 21,5% der Fachnote und 7,5% der Endnote (siehe Kap. 2.6).
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Christian Rietz
11	Sonstige Informationen LV der Humanwissenschaftlichen Fakultät

3.3.3 Schwerpunktmodule 3 Personen bezogene Dienstleistung (SM 3)

Schwerpunktmodul 3a: Allgemeine Heilpädagogik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VW-SM-3a	270 h	9 LP	2.Semester	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Allgemeine Heilpädagogik, Theorie der Heilpädagogik und Rehabilitation b) Anthropologie und Ethik c) Modulprüfung		Kontaktzeit 30 h 30 h 0 h	Selbststudium 30 h 30 h 150h	Gruppengröße 5 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> haben grundlegende Kenntnisse über heilpädagogische Theoriebildung und Forschungsfelder sowie den aktuellen Diskurs ethischer Fragen in der Heil- und Sonderpädagogik. haben die Fähigkeit, Behinderung und Rehabilitation vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und kultureller Strukturen und Prozesse zu begreifen. kennen die Theorien, Forschungsfelder und aktuellen Diskurse der Soziologie der Behinderung und der internationalen Disability Studies. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Normative Probleme der Heilpädagogik Rolle der Ethik für die Heilpädagogik als Disziplin und Profession Inhalte der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion ethischer Probleme in Hinblick auf behinderte Menschen Widersprüche, Ambivalenzen und Paradoxien zwischen Anspruch und Wirklichkeit Einführende Grundlagen zu den Themen Ethik, Gerechtigkeit und Enhancement Gerechtigkeitsethische Grundfragen im Kontext von Behinderung und Chancengleichheit Das Studium des Moduls vermittelt ein vertieftes Verständnis aktueller und professioneller, heilpädagogischer und rehabilitationswissenschaftlicher Tätigkeit anhand der Auseinandersetzung mit den Themenbereichen Geschichte, Wissenschaftstheorie, Anthropologie und Ethik. Außerdem werden zentrale gegenwarts- und zukunftsrelevante Leitgedanken in Allgemeiner Heilpädagogik und Rehabilitation (u.a. Integration, Inklusion, Normalisierung, Partizipation, Selbstbestimmung) sowie aktuelle gesellschaftliche Diskussionen und deren Auswirkungen auf das Leben von Menschen mit Behinderungen (u.a. zu den Themen Bioethik, Ökonomisierung des Hilfesystems) thematisiert. 				
4	Lehr- und Lernformen a) Vorlesung b) Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine				

	Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: (Prüfungselement 1) Hausarbeit (3 LP) und (Prüfungselement 2) Hausarbeit (2 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MA RehaBM4b
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote beträgt 21,5% der Fachnote und 7,5% der Endnote (siehe Kap. 2.6).
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Markus Dederich
11	Sonstige Informationen LV der Humanwissenschaftlichen Fakultät

Schwerpunktmodul 3b: Relevante Krankheitsbilder und Kasuistik I und III					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VW-SM-3b	270 h	9 LP	1.-2. od. 2.-3. Sem.	Jedes Semester	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Kasuistik I		30 h	30 h	15-30 Studierende
	b) Kasuistik III		30 h	30 h	
	c) Modulprüfung		0 h	150 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden ...				
	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten strukturierte Reviews und Metaanalysen. • ordnen medizinische Sachverhalte und Fragestellungen im Kontext ärztlicher Diagnostik und Therapie ein. • werten wissenschaftliche, gesundheitsökonomische Fachliteratur selbstständig aus. • arbeiten in Einrichtungen des Gesundheitswesens mit Angehörigen medizinischer Berufsgruppen effektiv zusammen. • nehmen anhand beispielhafter Krankheitsbilder Prinzipien der Klassifikation und Schweregradeinteilung von Erkrankungen vor. • differenzieren zwischen exakter Klassifikation und Therapieentscheidung. • nutzen unterschiedliche Quellen zur Information bezüglich Standardtherapien und Qualitätsdefinitionen • erörtern Auswirkungen von Therapieentscheidungen und Risikofaktoren auf die individuelle Prognose als auch die gesundheitspolitische Dimension. • erörtern Aufbau und Funktionsweise des Nervensystems. • bewerten die wichtigsten neurologischen und psychiatrischen Krankheitsbilder hinsichtlich Epidemiologie, Systematik und Nomenklatur. • elaborieren die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung neurologisch-psychiatrischer Erkrankungen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> • Terminologie • Inzidenz und therapeutischer Effekt • Ökonomische Relevanz wichtiger Krankheitsbilder der operativen Medizin • Bewertung von Reviews und Metaanalysen • Prinzipien der Klassifikation und Schweregradeinteilung von Erkrankungen • Kosten/Nutzenrechnung 				
4	Lehr- und Lernformen				
	a) Vorlesung				
	b) Vorlesung				

5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>BA GesÖk Modellstudiengang Medizin</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote beträgt 21,5% der Fachnote und 7,5% der Endnote (siehe Kap. 2.6).</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Dirk Stippel</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>LV der Medizinischen Fakultät</p>

Schwerpunktmodul 3c: Medizinische Fachsprache und Kasuistik I					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VW-SM-3c	270 h	9 LP	1. od.3. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Medizinische Fachsprache b) Kasuistik I c) Modulprüfung		Kontaktzeit 30 h 30 h 0 h	Selbststudium 30 h 30 h 150 h	geplante Gruppengröße 15-30 Studie- rende
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und benennen deutsche und amerikanische medizinische Fachbegriffe. • erarbeiten Definitionen von Fachbegriffen mit Hilfe eines methodischen Vorgehens. • erläutern Strukturen des menschlichen Körpers und geben deren Funktionen an. • erkennen, analysieren und definieren Begriffe für Symptome/Krankheiten, diagnostische und therapeutische Verfahren sowie Arzneimittelklassen. • wenden die erworbenen Kenntnisse in vorgegebenen Fachtexten an, vertiefen und erweitern sie • bewerten strukturierte Reviews und Metaanalysen. • ordnen medizinische Sachverhalte und Fragestellungen im Kontext ärztlicher Diagnostik und Therapie ein. • werten wissenschaftliche, gesundheitsökonomische Fachliteratur selbstständig aus. • arbeiten in Einrichtungen des Gesundheitswesens mit Angehörigen medizinischer Berufsgruppen effektiv zusammen. • nehmen anhand beispielhafter Krankheitsbilder Prinzipien der Klassifikation und Schweregrad-einteilung von Erkrankungen vor. • differenzieren zwischen exakter Klassifikation und Therapieentscheidung. • nutzen unterschiedliche Quellen zur Information bezüglich Standardtherapien und Qualitätsdefini-tionen • erörtern Auswirkungen von Therapieentscheidungen und Risikofaktoren auf die individuelle Prognose als auch die gesundheitspolitische Dimension. 				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Fachbegriffe • Strukturen und Funktionen des menschlichen Körpers • Krankheiten • Diagnostische und therapeutische Verfahren • Arzneimittelklassen • Simulation des Berufsalltags • Terminologie 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Inzidenz und therapeutischer Effekt • Ökonomische Relevanz wichtiger Krankheitsbilder der operativen Medizin • Bewertung von Reviews und Metaanalysen • Prinzipien der Klassifikation und Schweregradeinteilung von Erkrankungen
4	Lehr- und Lernformen a) Vorlesung mit Übung b) Vorlesung
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.) (5 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA GesÖk Modellstudiengang Medizin
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote beträgt 21,5% der Fachnote und 7,5% der Endnote (siehe Kap. 2.6).
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Axel Karenberg / Prof. Dr. Dirk Stippel
11	Sonstige Informationen Empfohlen für Studierende ohne medizinische Vorkenntnisse LV der Medizinischen Fakultät

Schwerpunktmodul 3d: Medizinsoziologie und Gesundheitsförderung und Prävention					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VW-SM-3d	270 h	9 LP	1.,2. od. 3.Sem.	Jedes Semester	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Medizinische Soziologie b) Gesundheitsförderung und Prävention c) Modulprüfung		Kontaktzeit 30 h 30 h 0 h	Selbststudium 30 h 30 h 150 h	geplante Gruppengröße 15-30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • kennen die medizinsoziologische Terminologie, Rahmenmodelle und Theorien auf der Mikro- und Mesoebene, können diese erläutern und auf Fallbeispiele aus der Versorgungspraxis anwenden. • kennen die Terminologie, Rahmenmodelle und Theorien der Prävention und Gesundheitsförderung, können diese erläutern und auf Fallbeispiele aus der Präventionspraxis anwenden. • kennen die Grundlagen der empirischen Sozialforschung und können diese auf medizinsoziologische Fragestellungen anwenden. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Epidemiologische Grundbegriffe • Bezugssysteme von Gesundheit und Krankheit • Sozialpsychologische und soziologische Modelle von Gesundheit und Krankheit • Mikro- und makrosoziologische Aspekte von Gesundheit und Krankheit • Arztrolle und Patientenrolle, Arzt-Patient-Beziehung • Strukturen und Institutionen des deutschen Gesundheitssystems • Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention • Verhaltens- und Verhältnisprävention • Patientensicherheit • Methodische Grundlagen: Hypothesenbildung, Operationalisierung, Studiendesigns, Stichproben, Datenerhebung, Datenauswertung, Dateninterpretation 				
4	Lehr- und Lernformen a) Vorlesung (Sommersemester) b) Vorlesung (jedes Semester)				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.) (5 LP)				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Modellstudiengang Medizin MA GesÖk</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote beträgt 21,5% der Fachnote und 7,5% der Endnote (siehe Kap. 2.6).</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Jun.Prof'in, PD Dr. Nicole Ernstmann, Diplom-Psychologin</p>
11	<p>Sonstige Informationen LV der Medizinischen Fakultät</p>

Schwerpunktmodul 3e: Rehabilitationswissenschaftliche Gerontologie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VW-SM-3e	270 h	9 LP	1.od.3. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Medizinische, rechtliche und ethische Grundlagen b) Lebenslagen und Lebensstile c) Modulprüfung		Kontaktzeit 30 h 30 h 0 h	Selbststudium 30 h 30 h 150 h	geplante Grup- pengröße 15-30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • besitzen grundlegende Kenntnisse über rechtliche, soziale, demografische, ökonomische, psychologische, medizinische und ethische Fragestellungen der Gerontologie. • kennen die unterschiedlichen Institutionen der gerontologischen Versorgung und Forschung und können die Aufgaben und Zielsetzungen dieser Institutionen kritisch reflektieren. • sind in der Lage, die individuellen Bedürfnisse alter Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen und Lebensphasen angemessen zu beurteilen. • können die Bedürfnisse alter Menschen mit Behinderung beurteilen. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Geriatrische und gerontopsychiatrische Grundlagen der Gerontologie • Rechtliche, soziologische, ökonomische, psychologische und ethische Grundlagen der Gerontologie • Soziale und demografische Fragestellungen der gerontologischen Forschung • Lebenslagen und Lebensstile alter Menschen • Bedürfnisse alter Menschen mit Behinderung • Maßnahmen und Institutionen der gerontologischen Praxis und Forschung 				
4	Lehr- und Lernformen a) Vorlesung b) Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: (Prüfungselement 1) Klausur (90 Min.) (2 LP) und (Prüfungselement 2) Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (3 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				

	Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MA - ReW - GER-BM1
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote beträgt 21,5% der Fachnote und 7,5% der Endnote (siehe Kap. 2.6).
10	Modulbeauftragte/r Prof'in Dr. Susanne Zank
11	Sonstige Informationen LV der Humanwissenschaftlichen Fakultät

3.4 Ergänzungsmodule

Ergänzend zu den Studieninhalten werden zwei Praktika (insgesamt 12 LP) absolviert. Ein Praktikum ist praxisbezogen (EM 1), eines ist forschungsorientiert (EM 2). Verantwortlich sind die Modulbeauftragten der Pflichtmodule.

Ein Praktikum (EM 1) wird in einer Institution der Versorgung (z.B. Krankenhaus, Sozialversicherungsträger, Betriebliches Gesundheitsmanagement o.Ä.) absolviert und sollte im ersten Semester (vorlesungsfreie Zeit) durchgeführt werden.

Im Rahmen des Forschungspraktikums (EM 2) wird unter Anleitung eine Forschungsfrage selbstständig bearbeitet. Dieses sollte dritten Semester durchgeführt werden.

Ergänzungsmodul 1: Praktikum in einer Versorgungseinrichtung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VW-EM-1	180	6 LP	1. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Praktikum		Kontaktzeit 10h 150h	Selbststudium 20h	Gruppengröße 15-30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • kennen eine Versorgungseinrichtung aus der Praxis. • kennen Handlungsabläufe und Aufgabenbereiche einer Versorgungsinstitution. • verfügen über Methoden der Beobachtung, Evaluation und Reflexion der Handlungsabläufe und Aufgabenfelder der entsprechenden Institution. • sind in der Lage nach Einweisung und unter Anleitung Aufgaben zu übernehmen, die in einer Versorgungsinstitution üblich sind. 				
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden erhalten in dem Praktikum einen Einblick in das Arbeitsfeld einer Einrichtung der Versorgung. Das Praktikum soll den Studierenden zusätzlich für zukünftige Forschungsfrage der Versorgung und deren Umsetzungsmöglichkeiten sensibilisieren. Die Auswahl der Institution, in der das Praktikum absolviert wird, erfolgt in Absprache mit den Modulbeauftragten der Mastermodule. Das Praktikum sollte bei einer durchschnittlichen Präsenzzeit von 30 Wochenstunden in der Regel durchgehend über vier Wochen absolviert werden. Das Modul wird durch ein Seminar begleitet.				
4	Lehr- und Lernformen a) Seminar b) Praktikum				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung				

	/
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>a) Besuch einer Lehrveranstaltung zu 1 LP</p> <p>b) Erfolgreiche Absolvierung eines Praktikums (4 Wochen bei einer durchschnittlichen Präsenzzeit von etwa 30h wöchentlich) zu 5 LP</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>/</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>/</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Holger Pfaff</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Ergänzungsmodul 2: Forschungspraktikum					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VW-EM-2	180	6 LP	3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar c) Modulprüfung		Kontaktzeit 10 h	Selbststudium 20h 150h	Gruppengröße 15-30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • können selbstständig Fragestellungen und Hypothesen zu einem Thema der Versorgungswissenschaft entwickeln und formulieren. • sind in der Lage, zur Beantwortung von Fragestellungen der Versorgungswissenschaft angemessene Forschungsmethoden zu entwickeln bzw. zu begründen. • sind in der Lage, ein angemessenes Forschungsdesign zu einer konkreten Fragestellung der Versorgungswissenschaft zu entwerfen. • sind in der Lage, qualitative und quantitative empirische Daten zu erheben und mit wissenschaftlichen Methoden auszuwerten. • sind in der Lage, erhobene qualitative und quantitative empirische Daten auszuwerten und zur Beantwortung der wissenschaftlichen Fragestellung heranzuziehen. • sind in der Lage, ihr eigenes wissenschaftliches Handeln kritisch zu reflektieren. 				
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden bearbeiten selbstständig eine Fragestellung der Versorgungswissenschaft mit wissenschaftlichen Forschungsmethoden. Das Thema der wissenschaftlichen Arbeit, das inhaltlich einem der Mastermodule zugeordnet ist, wird mit dem/der Modulbeauftragten abgesprochen. Die Studierenden erarbeiten selbstständig, unter Begleitung einer Lehrperson, Fragestellung und Forschungsdesign eines Themas der Versorgungswissenschaft, das sich innerhalb des Selbststudiums (150 h) bearbeiten lässt. Die Studierenden werden im Rahmen des Forschungspraktikums durch ein Seminar unterstützt. Planung, Durchführung und Auswertung des Forschungspraktikums werden von den Studierenden in einer Hausarbeit zusammengefasst.				
4	Lehr- und Lernformen a) Seminar b) Forschungspraktikum				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Forschungsbericht (5 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten a) Besuch einer Lehrveranstaltung zu 1 LP				

	b) Erfolgreiche Absolvierung eines Forschungspraktikums (Forschungsbericht) zu 5 LP
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote beträgt 100% der Fachnote und 10% der Endnote (siehe Kap. 2.6).
10	Modulbeauftragte/r Jun.-Prof. NN
11	Sonstige Informationen

3.5 Masterarbeit

Die Erstellung einer Masterarbeit ist an die schriftliche Betreuungszusage einer zuständigen Fachvertreterin/ eines zuständigen Fachvertreters gebunden. Die Masterarbeit ist in der Regel empirisch ausgerichtet, ihre Bearbeitungszeit umfasst sechs Monate und wird mit 30 LP kreditiert.

Master-Thesis					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-VW-MA	900	30 LP	4. Semester	halbjährlich	6 Monate
1	Lehrveranstaltungen Ggf. Kolloquium		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden weisen in der Masterarbeit, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein empirisches Thema aus dem Gegenstandsbereich der Versorgungswissenschaft selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.				
3	Inhalte des Moduls Thematisch kann die Masterarbeit in Verbindung mit jedem der Basismodule sowie den Schwerpunktmodulen im Fach Versorgungswissenschaft geschrieben werden. Ihre Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate				
4	Lehr- und Lernformen Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Examenskolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern.				
5	Modulvoraussetzungen Siehe Prüfungsordnung sowie die fachspezifischen Bestimmungen				
6	Form der Modulprüfung Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Ggf. Teilnahme am Kolloquium und erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote beträgt 25% der Endnote (siehe Kap. 2.6).				
10	Modulbeauftragte/r /				
11	Sonstige Informationen Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.				

4 Studienhilfen

4.1 Musterstudienplan

Studienverlaufsplan

Über drei Semester werden die versorgungswissenschaftlichen Pflichtmodule (BM 1- BM 4, AM 1) studiert. Diese werden vom Institut für Medizinsoziologie, Versorgungs-

forschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR), dem Brückeninstitut der Humanwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln getragen. Es empfiehlt sich, die beiden Module BM 1 und BM 2 im ersten Semester, die Module BM 3 und BM 4 im zweiten Semester zu belegen. Das Aufbaumodul AM 1 sollte nach dem erfolgreichen Abschluss der vier Basismodule im dritten Semester absolviert werden.

Die vier zu wählenden multidisziplinären Schwerpunktmodule (SM 1 –SM 4) werden von der Humanwissenschaftlichen Fakultät, der Medizinischen Fakultät sowie der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln getragen. Diese Module werden ebenfalls über drei Semester studiert. Die Modulinhalt sind unabhängig von einander, so dass keine Empfehlung zur Abfolge der Module im Semesterverlauf erforderlich ist. Bei der Planung der Schwerpunktmodule ist zu beachten, dass sich einzelne Schwerpunktmodule über zwei Semester strecken können.

Beispielhafter Studienverlaufsplan mit einem zwei-semesterigen Schwerpunktmodul

	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
1. Sem	BM1			BM2			SM2			EM1	30
2. Sem	BM3			BM4	SM1	SM3			30		
3. Sem	AM1			SM1	SM4			EM2		30	
4. Sem	Masterthesis										30

Beispielhafter Studienverlaufsplan mit drei zwei-semesterigen Wahlpflichtmodulen

	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
1. Sem	BM1			BM2			SM1		SM2	EM1	30
2. Sem	BM3			BM4	SM1	SM3			30		
3. Sem	AM1			SM4					EM2	30	
4. Sem	Masterthesis										30

4.2 Fach- und Prüfungsberatung

Prüfungsamt Department Heilpädagogik
 Universität zu Köln
 Humanwissenschaftliche Fakultät
 Frangenheimstraße 4
 50931 Köln

Raum: 4b (Erdgeschoss), Gebäude 213

Telefon: +49(0)221 - 470 1667
Telefax: +49(0)221 - 470 2419
E-Mail: ssc-heilpaed@uni-koeln.de
Web: <http://www.hf.uni-koeln.de/34725>

4.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Für fachliche Informationen und Beratung zu inhaltlichen Fragen können Sie sich an die angegebenen Modulbeauftragten wenden.

Für Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung stehen die MitarbeiterInnen des SSC Heilpädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät zur Verfügung:

SSC Heilpädagogik
Humanwissenschaftliche Fakultät, Frangenheimstr. 4, 50931 Köln
Sprechstunde: siehe Aushang (Raum 4a) oder unter
<http://www.hf.uni-koeln.de/30382>
Telefon: +49(0)221-470-4950
E-Mail: ssc-heilpaed@uni-koeln.de

